



14. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik
Freitag, 15. März 2013, Landesarchiv Baden-Württemberg
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Standort Karlsruhe

Erster Weltkrieg – auch bei uns?

Regionale Zugänge zum Gedenkjahr

Tagungsbericht · Dokumentation

Die 14. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik war mit knapp 140 Teilnehmern aus mehreren Bundesländern sowie aus Österreich und der Schweiz sehr gut besucht. Die große Resonanz war sicher auch dem Thema der Tagung geschuldet. Sehr ausgeglichen war in diesem Jahr das Verhältnis von Pädagogen und Archivaren; das Thema hatte beide Gruppen in gleicher Weise angesprochen. Besonders erfreulich war die Teilnahme mehrerer Schülerinnen und Schüler aus Karlsruhe und Wiesbaden, die ihre Schulprojekte vorstellten und sich aktiv in die Gestaltung der Tagung mit einbrachten.

Den Auftakt der Tagung bildete, nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Dr. Clemens Rehm und Frau Dr. Julia Riedel vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Fachprogramme und Bildungsarbeit, der Vortrag von Herrn **Dr. Werner Heil**, Fachleiter für Geschichte am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart, über Kompetenzorientierung im Geschichtsunterricht am Beispiel des Unterrichtsthemas Erster Weltkrieg.

Zum Nachlesen finden Sie hier eine kurze [inhaltliche Zusammenfassung](#) des Vortrags und den vollständigen [Vortragstext](#) „**Der Erste Weltkrieg im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht**“ von Herrn Dr. Werner Heil.

Die beiden Workshops von den Gymnasiallehrern Frau **Dr. Sybille Buske**, Landeskundebeauftragte am Regierungspräsidium Freiburg, und Herrn **Markus Fiederer**, Fachberater für Geschichte am Regierungspräsidium Tübingen, näherten sich dem Thema des Ersten Weltkriegs jeweils aus regionaler Perspektive und zeigten anhand ausgearbeiteter Unterrichtsmodule die Möglichkeiten auf, das Thema Erster Weltkrieg mittels lokalgeschichtlicher Quellen mit einem landeskundlichen Bezug, nah an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, zu unterrichten.

Die beiden Unterrichtsmodule mit allen Materialien sind über den Landesbildungsserver Baden-Württemberg abrufbar:

[S. Buske: „Kriegserfahrung und Alltag in einer deutschen Kleinstadt: Das Beispiel Freiburg“](#)

[M. Fiederer: „Der Krieg als „Geschenk an die Jugend“? Sigmaringer Bürger im Ersten Weltkrieg“](#)

Einen Überblick zum Inhalt der Workshops bieten die **Handouts** zum [Unterrichtsmodul Freiburg](#) und zum [Unterrichtsmodul Sigmaringen](#).

Links:

Unterrichtsmodul Freiburg (Dr. Sybille Buske): http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/epochen/zeitgeschichte/weltkrieg1/freiburg/

Unterrichtsmodul Sigmaringen (Markus Fiederer): http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/epochen/zeitgeschichte/weltkrieg1/sigmaringen/



„Markt der Möglichkeiten“

Bei der Eröffnung des „Markts der Möglichkeiten“ am Nachmittag stellten die **Schülerinnen des Gymnasiums am Mosbacher Berg in Wiesbaden** ihr Ausstellungsprojekt „Wiesbaden – im Krieg? Deutschland und die Welt – im Krieg!“ kurz im Plenum vor und luden die Tagungsteilnehmer im Anschluss zu einer Führung durch die Ausstellung ein, die sie unter Aufbereitung von Quellen aus dem Hessischen Hauptstaatsarchiv selbst konzipiert und umgesetzt hatten.

Lesen Sie hierzu den [Erfahrungsbericht](#) der Projektleiterin.

Verwiesen sei darüber hinaus auf den [Artikel in den Archivnachrichten aus Hessen 12/1 2012](#) (S. 80-83).

Die **Schüler und Schülerinnen des Bismarck-Gymnasiums Karlsruhe** präsentierten ihre Arbeiten aus den vergangenen beiden Geschichtswettbewerben „Vom Banknachbarn zum Terroristen – Thomas Weisbecker: Bismarck-Schüler und RAF-Terrorist“ und die mit einem Landespreis ausgezeichnete Arbeit zum „Karlsruher Münzskandal von 1975“. Darüber hinaus wurde auf Projekte mit der Schülerakademie Karlsruhe verwiesen, die in Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg durchgeführt werden sollen.

Neben den Schülerinnen und Schülern waren weitere **12 Projektgruppen** – sechs Archive, ein Museum und weitere fünf Bildungseinrichtungen bzw. Initiativen – auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten. Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie jeweils unter den angegebenen Links:

Deutsches Tagebucharchiv in Emmendingen

Schülerprojekt „Zeitreisen – Vermittlung von Alltags- und Mentalitätsgeschichte“

Links / Dokumente: [Projektvorstellung](#)

Freiburger Netzwerk Geschichte

Archivpädagogik und neue Wettbewerbsausschreibung zum Thema „Erster Weltkrieg“

Links / Dokumente: <http://www.freiburger-netzwerk-geschichte.de/>

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg

Publikationen, Ausstellungen, Studienfahrten, Schülerwettbewerbe

Links / Dokumente: <http://www.hdhw.de/>

Kreis Borken – Stadtarchiv Gescher

Archivmodul „Die Industrialisierung im Westmünsterland“

Links / Dokumente: [Archivmodul](#)

Landesarchiv Baden-Württemberg

Abt. Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Abt. Staatsarchiv Freiburg
Vorstellung von Beständen zum Ersten Weltkrieg (z. B. [Personalunterlagen des XIV. Armeekorps](#)) sowie des grenzüberschreitend angelegten Ausstellungsprojektes „[Menschen im Krieg. 1914-1918 am Oberrhein](#)“

Links / Dokumente: [Homepage](#) des Landesarchivs Baden-Württemberg

Landschaftsverband Rheinland

[Verbundprojekt](#) „Mitten in Europa – Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“

Links / Dokumente: „Spurensuche 1914 im Museum“ – [Projektbeschreibung](#) und [Präsentation](#)

LEO-BW – Landeskunde entdecken online

Vorstellung des Internetportals mit Informationsangeboten und Recherchemöglichkeiten u.a. zum Thema „Erster Weltkrieg“ sowie über den Einsatz von LEO-BW in Schule und Unterricht

Links / Dokumente: www.leo-bw.de



Stadtarchiv Bielefeld

Schulprojekt „Schauschützengraben auf der Ochsenheide“

Links / Dokumente: [Projektbeschreibung](#)

Stadtarchiv Bietigheim-Bissingen

Projekt „Spurensuche“

Links / Dokumente: Berichte aus der Bietigheimer Zeitung vom 23.07.2010 und der Ludwigsburger Kreiszeitung vom 24.07.2007

Stadtarchiv Speyer

Virtuelle Präsentationen des Stadtarchivs zum Thema „Erster Weltkrieg“

Links / Dokumente: [Projektbeschreibung](#)

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Jugendarbeit und Gedenkstättenpädagogik

Links / Dokumente: [Projektbeschreibung](#)

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt

Sammlungen des Wehrgeschichtlichen Museums und Schwerpunkt „Erster Weltkrieg“

Links / Dokumente: [Flyer](#)

Darüber hinaus konnten sich die Besucher über prämierte Arbeiten des **Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten** informieren, die das Thema „Erster Weltkrieg“ zum Gegenstand hatten. In diesem Zusammenhang wurde z.B. das verfilmte Theaterstück „*Helden im Himmel*– Theaterstück in sechs Szenen. Junge Soldaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Waren sie Helden?“ gezeigt – die Arbeit einer Schülerin der 7. Klasse, die 2009 für ihren kreativen Wettbewerbsbeitrag einen 1. Preis erhalten hatte.

Ergebnisse der Abschlussdiskussion

Die Veranstaltung kam insgesamt sehr gut an, so die Meinung aller Anwesenden. Sowohl das Thema als auch die Bandbreite der Materialien und Projekte auf dem Markt der Möglichkeiten stießen auf das Interesse der zahlreichen Teilnehmer. Da Archivare und Pädagogen in ausgewogenem Verhältnis vertreten waren, gestaltete sich der Austausch sehr lebhaft.

Das Angebot, den Tagungsbericht und die Materialsammlung online abrufen zu können, wurde einhellig begrüßt.

Bei der Frage, ob künftig eher Tagungen mit historischen Inhalten angeboten werden sollten oder archivisch-methodische Themen, gingen die Meinungen von Lehrern und Archivaren tendenziell dahin, dass archivische Methoden wichtig sind, so z.B. der Umgang mit Schriften, diese aber gut durch historische Inhalte erarbeitet werden können.

Einer der Teilnehmer äußerte den Vorschlag, in Archiven ehrenamtliche „Schriftexperten“ einzusetzen, die z.B. mit Sütterlin vertraut seien und Hilfestellung beim Transkribieren geben könnten. Daraus könnten möglicherweise generationenübergreifende Projekte entstehen.

Mit dem Thema Erster Weltkrieg konnte gezeigt werden, dass es gute Archivbestände zur politischen Geschichte des 20. Jh. gibt. Da im Unterricht Politik, Kriege und Krisen der jüngeren Vergangenheit und Zeitgeschichte behandelt werden, möchten die Lehrer gerne darauf zurückgreifen. Damit in Zusammenhang stand der Vorschlag, nicht nur einseitig auf die nationalen Aspekte einzugehen sondern auch auf transnationale Fragestellungen und Inhalte.

Eine nur schwer erreichbare Zielgruppe der Veranstaltung bleiben weiterhin Haupt- und Realschüler.



Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Arbeit im Archiv generell verschiedene Möglichkeiten bietet, das kompetenzorientierte Handeln von Schülern zu entwickeln (s. Vortrag von Dr. Werner Heil).

Betont wurde, dass großes Interesse von Schülerinnen und Schülern an der Archivarbeit vorhanden ist, wenn Rahmenthemen vorgegeben werden (z.B. zahlreiche Schülerprojekte/Ausstellungen im letzten Jahr zum Élysée-Vertrag) und dass durch die Landes- bzw. Ortsarchive ein lokal orientierter Zugang geboten werden kann, der die persönliche Identifikation unterstützt.

Archive als außerschulischer Lernort eröffnen anhand von Originalen einen intensiven Zugang zur Geschichte. Mehrere Vertreter von Stadtarchiven machten darauf aufmerksam, dass nicht nur schriftliche Quellen zur Verfügung stehen, sondern immer mehr Medien ausgewertet werden können.

Eine Schülerin bestätigte das Interesse an der Erarbeitung von Themen im Archiv und der Untersuchung von Originalquellen. Die Authentizität der Quellen und deren Auswertung erlaubten einen nachdrücklicheren und anschaulicheren Zugang zur Geschichte als der komprimierte Unterricht.

Fazit: Der Bedarf an zeitgeschichtlichen Themen wächst. Dabei sollten auch internationale Dimensionen berücksichtigt werden. Darüber hinaus könnten einzelne Aspekte auch im politischen Unterricht verwendet werden.

Zusammenstellung der Dokumentation: Julia Riedel

Zusammenfassung der Abschlussdiskussion: Stefanie Schwarzenbek und Beate Stegmann

Einen ausführlichen Tagungsbericht zur 14. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik finden Sie unter:
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/>
